

---

**22/2012**

**Mitteilungen  
Amtsblatt der BTU Cottbus**

**31.05.2012**

---

**I n h a l t**

	Seite
1. Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Energieträger aus Biomasse und Abfällen vom 24. März 2012	2
2. Neubekanntmachung: Prüfungs- und Studienordnung für den Master- Studiengang Energieträger aus Biomasse und Abfällen vom 24. Mai 2012	5

# **Erste Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Energieträger aus Biomasse und Abfällen vom 24. März 2012**

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. §§ 8 Abs. 6 Satz 2, 18 Abs. 2 Satz 1, 21 Abs. 2 Satz 1, 70 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18.12.2008 (GVBl. I/08, Nr. 17, S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.2010 (GVBl. I/10, Nr. 35) - gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus folgende Satzung:

## **Artikel 1**

Die Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Energieträger aus Biomasse und Abfällen an der BTU vom 09.06.2008 (ABl. 12/2008) wird wie folgt geändert:

**1. I. Allgemeine Bestimmungen** erhalten folgenden Wortlaut:

Es gilt die aktuelle Fassung der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge (RahmenO-Master) an der BTU (§§ 1 bis 27) vom 21. Dezember 2010 (Abl. 05/2011 vom 22.06.2011).

**2. In § 29 (1) Satz 1** wird das Wort „stärker“ gestrichen.

## **3. § 31 Neufassung**

§ 31 Weitere Zugangsvoraussetzungen

(1) <sup>1</sup>In Ergänzung zu § 4 der Allgemeinen Bestimmungen erfolgt die Immatrikulation in diesen konsekutiven Master-Studiengang beim Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses mit einer Regelstudienzeit von i. d. R. mindestens sechs Semestern in einem ingenieurwissenschaftlichen, einschlägig ausgerichteten Studiengang (z. B. Umweltingenieurwesen, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Verfahrenstechnik, Chemie-Ingenieurwesen, Technologien biogener Rohstoffe) oder einem anderen naturwissenschaftlich-technisch orientierten Studiengang. <sup>2</sup>Die Zulassung erfolgt nach einer individuellen Überprüfung der eingereichten Unterlagen. <sup>3</sup>Auf die Überprüfung der Unterlagen finden nachstehende Regelungen Anwendung, sofern nicht eine Eignungsfeststellungsprüfung durch Satzung der BTU eingeführt wird.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassung erfolgt, wenn mit dem erreichten Bachelor-Abschluss hinreichende Kenntnisse der allgemeinen mathematischen, naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen nachgewiesen werden. <sup>2</sup>Maßstab der Überprüfung sind die Inhalte der entsprechenden Grundlagenmodule im Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwesen der BTU. <sup>3</sup>Die Prüfung erfolgt durch den Prüfungsausschuss.

**4. In §§ 36 und 37** wird das Wort „Verteidigung“ durch „Aussprache“ ersetzt.

## **5. Anlage 1 und Anlage 2**

Der Leistungsnachweis des Studienprojekts Alternative Energieträger wird von Studienleistung (SL) in Prüfungsleistung (Prü) geändert.

## Anlage 1: Übersicht über die Prüfungs- und Studienleistungen

Themenkomplexe bzw. Module	P / WP	Kreditpunkte	Prü/SL
<b>Pflichtmodule (erweiterte Grundlagen)</b>			
Prozess- und Anlagensicherheit	P	6	Prü
Aufbereitungstechnik II	P	6	Prü
Bioreaktionstechnik	P	6	Prü
Biologische Verfahren der Biomasse- und Abfallbehandlung	P	6	Prü
Studienprojekt Alternative Energieträger	P	6	Prü
Master-Arbeit	P	30	Prü
<b>Wahlpflichtmodule im Themenkomplex*</b>			
Ressourcenmanagement	WP	6	Prü
Verfahrenstechnik	WP	6	Prü
Biotechnologie/Bioverfahrenstechnik	WP	6	Prü
Erzeugung alternativer Energieträger	WP	18	Prü
Planung, Wirtschaftlichkeit und Betrieb von Anlagen	WP	12	Prü
Andere Energieressourcen	WP	6	Prü
Integrationsfächer/fachübergreifendes Studium	WP	6	Prü
<b>Summe Kreditpunkte</b>		<b>120</b>	
* Das aktuelle Modulangebot in den Themenkomplexen wird jeweils zwei Jahre im Voraus bekannt gemacht. Es bedarf der Genehmigung durch die Studienkommission.			
(P = Pflichtmodul; WP = Wahlpflichtmodul)			
(Prü = Prüfung; SL = Studienleistung)			

## Anlage 2: Musterstudienplan

	Kreditpunkte				P / WP	Prü/SL
Semester	I	II	III	IV		
<b>Pflichtmodule (erweiterte Grundlagen)</b>						
Prozess- und Anlagensicherheit	6				P	Prü
Aufbereitungstechnik II		6			P	Prü
Bioreaktionstechnik	6				P	Prü
Biologische Verfahren der Biomasse- und Abfallbehandlung	6				P	Prü
Studienprojekt Alternative Energieträger			6		P	Prü
Master-Arbeit				30	P	Prü
<b>Wahlpflichtmodule im Themenkomplex*</b>						
Ressourcenmanagement	6				WP	Prü
Verfahrenstechnik			6		WP	Prü
Biotechnologie/Bioverfahrenstechnik		6			WP	Prü
Erzeugung alternativer Energieträger	6	6	6		WP	Prü
Planung, Wirtschaftlichkeit und Betrieb von Anlagen		6	6		WP	Prü
Andere Energieressourcen		6			WP	Prü
Integrationsfächer/fachübergreifendes Studium			6		WP	Prü
<b>Kreditpunkte</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

\* Das aktuelle Modulangebot in den Themenkomplexen wird jeweils zwei Jahre im Voraus bekannt gemacht. Es bedarf der Genehmigung durch die Studienkommission.

**Artikel 2 Inkrafttreten****§ 39 erhält folgende Fassung:**

(1) Diese Änderungssatzung tritt zum Sommersemester 2012, spätestens jedoch am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die im Studiengang Energieträger aus Biomasse und Abfällen immatrikulierten Studierenden werden in die Regelungen der 1. Änderungssatzung überführt.

**Artikel 3 Bekanntmachungserlaubnis**

Der Präsident kann den Wortlaut der Studien- und Prüfungsordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtsblatt der BTU bekannt machen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik vom 02. November 2011, der Stellungnahme des Senats vom 12. Januar 2012, der Genehmigung des Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 24. März 2012 sowie der Anzeige an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg mit Schreiben vom 24. März 2012.

Cottbus, den 24. März 2012

Walther Ch. Zimmerli

Prof. Dr. habil. DPhil. h.c. (University of Stellenbosch)

Präsident Genehmigt und ausgefertigt ...

## Neubekanntmachung

Aufgrund des Artikels 3 der Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Energieträger aus Biomasse und Abfällen vom 24. März 2012 wird nachstehend der Wortlaut der Satzung in der ab 24. Mai 2012 geltenden Fassung bekannt gemacht.

Cottbus, 24. Mai 2012

Walther Ch. Zimmerli  
Prof. Dr. habil. DPhil. h.c. (University of Stellenbosch)  
Präsident

## Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Energieträger aus Biomasse und Abfällen

**vom 24. Mai 2012**

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. §§ 8 Abs. 6 Satz 2, 18 Abs. 2 Satz 1, 21 Abs. 2 Satz 1, 70 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18.12.2008 (GVBl. I/08, Nr. 17, S. 318) zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.2010 (GVBl. I/10, Nr. 35) - gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus folgende Satzung:

### Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	5
I. Allgemeine Bestimmungen.....	5
II. Fachspezifische Bestimmungen.....	6
§ 28 Geltungsbereich.....	6
§ 29 Ziel des Studiums.....	6
§ 30 Graduierung, Abschlussbezeichnung.....	6
§ 31 Weitere Zugangsvoraussetzungen.....	6
§ 32 Studienaufbau und Studiengestaltung.....	6
§ 33 Studienkommission und Studienberatung.....	7
§ 34 Mentorensystem.....	7
§ 35 Prüfungsfristen, Zulassung zur 'Master-Arbeit'.....	7
§ 36 Umfang und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit einschließlich Aussprache.....	7
§ 37 Bildung der Gesamtnote für die Master-Arbeit.....	8
§ 38 Schließung des Studienganges, Außerkrafttreten dieser Ordnung.....	8

§ 39 Inkrafttreten.....	8
Anlage 1: Übersicht über die Prüfungs- und Studienleistungen.....	9
Anlage 2: Musterstudienplan.....	9

## Präambel

<sup>1</sup>Die BTU hat sich zur Gestaltung ihrer Bachelor- und Master-Studiengänge auf für alle verbindliche allgemeine Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsorganisation verständigt. Sie sind Bestandteil jeder Ordnung und werden ergänzt durch fachspezifische Bestimmungen, in denen die Spezifika eines jeden Studiengangs dargestellt und geregelt werden.

<sup>2</sup>Die Einigung auf universitätsweit anzuwendende Verfahrensweisen bei der Organisation und dem Aufbau von modularisierten Studiengängen sowie bei der Durchführung und Verwaltung von studienbegleitenden Prüfungsleistungen soll einerseits Transparenz schaffen und zur Minimierung des administrativen Aufwandes beitragen. <sup>3</sup>Andererseits wird damit angestrebt, die Rechte und Pflichten aller an Lehre und Studium beteiligten Gruppen zu definieren und darzustellen, die den Rahmen für ein erfolgreiches und ertragreiches Studium bilden. <sup>4</sup>Die verantwortungsbewusste und engagierte inhaltliche Ausgestaltung eines Studiums durch Studierende und Lehrende gleichermaßen wird durch diesen formalen Rahmen unterstützt.

<sup>5</sup>Die Erarbeitung der allgemeinen Bestimmungen erfolgte im universitätsweiten Diskurs.

<sup>6</sup>Lernende, Lehrende und die Lehre unterstützende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Ordnung. <sup>7</sup>Alle Beteiligten stehen in der Verantwortung, ihre Erfahrungen bei der Anwendung in die Diskussion um eine Weiterentwicklung einzubringen und somit zu einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung beizutragen.

## I. Allgemeine Bestimmungen

Es gilt die aktuelle Fassung der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge (RahmenO-Master) an der BTU (§§ 1 bis 27) vom 21. Dezember 2010 (Abl. 05/2011 vom 22.06.2011).

## II. Fachspezifische Bestimmungen

### § 28 Geltungsbereich

<sup>1</sup>Diese fachspezifischen Bestimmungen regeln für die Studierenden des Master-Studienganges „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ den Ablauf und Aufbau des Studiums. <sup>2</sup>Sie sind nur gültig im Zusammenhang mit den allgemeinen Bestimmungen des Master-Studiums in Abschnitt I.

### § 29 Ziel des Studiums

(1) <sup>1</sup>Das Studium mit einem stärker forschungsorientierten Profil soll die Studierenden befähigen, aufbauend auf solidem Fachwissen und ausgeprägten Fertigkeiten sowie Kenntnissen der Instrumentarien und Methoden der Umwelt- und Verfahrenstechnik, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch einzuordnen, eigene weiterführende Beiträge auf dem Gebiet der Herstellung von alternativen Energieträgern zu erbringen sowie Führungsaufgaben zu übernehmen. <sup>2</sup>Die Studierenden sollen insbesondere in der Lage sein, neue Ressourcen für die Gewinnung alternativer Energieträger zu erschließen, zu nutzen und deren Bewertung in einem ökologischen, ökonomischen, technologischen und sozialen Kontext durchzuführen. <sup>3</sup>Die Absolventen des Studiengangs werden mit dem fortgeschrittenen Stand der Technik vertraut gemacht und sollen insbesondere auch befähigt werden, entsprechende Anlagen und Technologien zu betreiben und weiterzuentwickeln.

(2) <sup>1</sup>Das Master-Studium „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ vermittelt, vertieft und spezialisiert weitergehende wissenschaftliche Methoden, sowie praxisrelevante Fachkenntnisse und Fertigkeiten. <sup>2</sup>Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung der für dieses breite Tätigkeitsfeld erforderlichen theoretischen und methodischen Kenntnisse.

(3) Durch partielle Einführung englischsprachiger Vorlesungen soll auch in diesem deutschsprachigen Studiengang ein gewisser Grad von Internationalisierung erreicht werden.

(4) Der erfolgreiche Abschluss des Master-Studienganges berechtigt zum Zugang zur Promotion zum Dr.-Ing. und zur Aufnahme in ein PhD-Programm.

### § 30 Graduierung, Abschlussbezeichnung

Bei erfolgreichem Abschluss des Master-Studiengangs „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ wird der akademische Grad „Master of Science (M.Sc.)“ verliehen.

### § 31 Weitere Zugangsvoraussetzungen

(1) <sup>1</sup>In Ergänzung zu § 4 der Allgemeinen Bestimmungen erfolgt die Immatrikulation in diesen konsekutiven Master-Studiengang beim Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses mit einer Regelstudienzeit von i. d. R. mindestens sechs Semestern in einem ingenieurwissenschaftlichen, einschlägig ausgerichteten Studiengang (z. B. Umweltingenieurwesen, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Verfahrenstechnik, Chemie-Ingenieurwesen, Technologien biogener Rohstoffe) oder einem anderen naturwissenschaftlich-technisch orientierten Studiengang. <sup>2</sup>Die Zulassung erfolgt nach einer individuellen Überprüfung der eingereichten Unterlagen. <sup>3</sup>Auf die Überprüfung der Unterlagen finden nachstehende Regelungen Anwendung, sofern nicht eine Eignungsfeststellungsprüfung durch Satzung der BTU eingeführt wird.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassung erfolgt, wenn mit dem erreichten Bachelor-Abschluss hinreichende Kenntnisse der allgemeinen mathematischen, naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen nachgewiesen werden. <sup>2</sup>Maßstab der Überprüfung sind die Inhalte der entsprechenden Grundlagenmodule im Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwesen der BTU. <sup>3</sup>Die Prüfung erfolgt durch den Prüfungsausschuss.

### § 32 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) Das Master-Studium „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ umfasst die in der Anlage 1 genannten Prüfungen und Studienleistungen.

(2) <sup>1</sup>Das Studium kann in jedem Semester begonnen werden. <sup>2</sup>Es soll vorzugsweise dem Musterstudienplan nach Anlage 2 folgen.

(3) Die in der Anlage 1 aufgeführten „Erweiterten Grundlagenmodule“, das „Studienprojekt Alternative Energieträger“ und die Master-Arbeit sind Pflichtmodule für den Studiengang „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“.

(4) Aus den als Wahlpflicht ausgewiesenen Themenkomplexen sind Module aus dem je-

weils aktuellen Modulkatalog auszuwählen, wobei die dem Themenkomplex zugeordnete Zahl der Kreditpunkte mindestens erreicht werden muss.

(5) Das fachübergreifende Studium ist wahlfrei entsprechend des Angebots der BTU.

### **§ 33 Studienkommission und Studienberatung**

(1) Durch den Fakultätsrat wird eine Studienkommission eingesetzt, die

- das Angebot der notwendigen Lehrveranstaltungen überwacht,
- die Einhaltung und Aktualisierung der Lehrinhalte überprüft,
- den Angebotsplan aller Module des Studienganges für vier Semester im voraus regelmäßig aktualisiert,
- semesterweise die Qualität der Lehrveranstaltungen, insbesondere auf der Grundlage studentischer Lehrevaluationen, einschätzt,
- den Studienerfolg evaluiert und
- die Studienberatung zum Studiengang organisiert und durchführt.

(2) Die Studienkommission setzt sich zusammen aus:

- dem Studiengangsleiter als Vorsitzenden (Hochschullehrerin oder Hochschullehrer),
- dem stellvertretenden Studiengangsleiter (Hochschullehrerin oder Hochschullehrer),
- der Studienberaterin oder dem Studienberater,
- einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem wissenschaftlichen Mitarbeiter,
- zwei Studierenden aus dem vorliegenden Studiengang.

(3) Die Studienkommission kann auch die in Absatz (1) und (2) dargestellten Aufgaben für mehrere Studiengänge wahrnehmen.

### **§ 34 Mentorensystem**

<sup>1</sup>Für die Erstellung des individuellen Studienplans wird den Studierenden zu Beginn des Studiums eine Mentorin oder ein Mentor zugeordnet (vgl. § 8 der allgemeinen Bestimmungen). <sup>2</sup>Mentoren sind Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die im Studiengang

maßgeblich lehren, sie werden im Wechsel für jeden Jahrgang bestimmt. <sup>3</sup>Sie betreuen die Studierenden des Jahrgangs bis zum Ende des Studiums. <sup>4</sup>Bis zum Ende des ersten Fachsemesters hat die oder der Studierende der Mentorin oder dem Mentor einen individuellen Studienplan vorzulegen, aus dem die Auswahl der Wahlpflichtmodule hervorgeht. <sup>5</sup>Die Mentorin oder der Mentor hat das Recht, einen vorgeschlagenen Studienplan abzulehnen oder Auflagen zur Modifikation zu erteilen, insbesondere im Hinblick auf eine geeignete Vorbereitung der Master-Arbeit.

### **§ 35 Prüfungsfristen, Zulassung zur Master-Arbeit**

(1) Die Master-Prüfung besteht aus den Prüfungsleistungen entsprechend der Anlage 1.

(2) <sup>1</sup>Die Prüfungen mit Ausnahme der Master-Arbeit können in beliebiger Reihenfolge und zu einer beliebigen Zeit abgelegt werden. <sup>2</sup>Die Prüfungen müssen aber spätestens im 5. Semester, Wiederholungsprüfungen und die Master-Arbeit spätestens im 7. Semester erfolgreich abgeschlossen werden. <sup>3</sup>Werden diese Fristen aus selbst zu vertretenden Gründen überschritten, so können in diesem Studiengang an der BTU keine weiteren Prüfungsleistungen erbracht werden. <sup>4</sup>Für die Geltendmachung von Gründen, die das Überschreiten der Fristen nach Satz 1 rechtfertigen sollen, ist § 16 Abs. 2 anzuwenden.

(3) Die Zulassung zur Master-Arbeit kann erst erfolgen, wenn mindestens 78 Kreditpunkte im Studiengang „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ erworben wurden.

### **§ 36 Umfang und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit einschließlich Aussprache**

(1) <sup>1</sup>Die Aufgabenstellung für die Master-Arbeit ist der oder dem Studierenden schriftlich auszuhändigen. <sup>2</sup>Die Ausgabe sowie die Annahme der Master-Arbeit sind aktenkundig zu machen.

(2) Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt in der Regel fünf Monate, beginnend vom Tag der Ausgabe.

(3) Die Master-Arbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren und einer elektronische gespeicherten und editierbaren Version einschließlich

aller Daten, insbesondere Messprotokollen, auf Datenträger einzureichen.

(4) Die Aussprache der Master-Arbeit soll innerhalb von vier Wochen nach Abgabe der Master-Arbeit erfolgen.

(5) Die Aussprache der Master-Arbeit besteht aus einem 20-minütigen Vortrag der oder des Studierenden und einer wissenschaftlichen Disputation von mindestens 30 Minuten Dauer.

(6) Die Benotung der Master-Arbeit und der Aussprache sind der oder dem Studierenden im Anschluss an die Aussprache mitzuteilen und spätestens drei Arbeitstage nach der Aussprache dem Prüfungsausschuss der Fakultät (vgl. § 14) schriftlich zu berichten.

### **§ 37 Bildung der Gesamtnote für die Master-Arbeit**

(1) Die Bewertung der schriftlichen Arbeit erfolgt gemäß § 20 der allgemeinen Prüfungsordnung.

(2) <sup>1</sup>Ist nur eine der Bewertungen der schriftlichen Arbeit „nicht ausreichend“ (5,0), so ist die Master-Arbeit durch eine weitere Prüferin oder einen weiteren Prüfer zu bewerten. <sup>2</sup>Wurde zweimal mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, gilt die Master-Arbeit als nicht bestanden. <sup>3</sup>Im anderen Fall wird gemäß § 12 Abs. 4 aus dem Mittel aller Bewertungen der Master-Arbeit mit dem Gewicht von 0,75 und der Bewertung der Aussprache mit einem Gewicht von 0,25 die Note für die Master-Arbeit einschließlich Aussprache gebildet.

### **§ 38 Schließung des Studienganges, Außerkrafttreten dieser Ordnung**

(1) <sup>1</sup>Der Studiengang wird durch entsprechende Bekanntmachung im Amtsblatt der BTU Cottbus geschlossen. <sup>2</sup>Von diesem Zeitpunkt an werden keine Immatrikulationen in diesen Studiengang mehr vorgenommen.

(2) Das Recht auf das Lehrveranstaltungsangebot und das Recht auf das Angebot von Prüfungen erlöschen zwei Jahre, nachdem die entsprechenden Lehrveranstaltungen letztmalig nach Bekanntmachung der Schließung und gemäß des Regelstudienplanes angeboten wurden.

(3) Fünf Jahre nach letztmaliger Immatrikulation tritt diese Ordnung ohne besondere Ankündigung vollständig außer Kraft.

### **§ 39 Inkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt zum Sommersemester 2012, spätestens jedoch am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die im Studiengang Energieträger aus Biomasse und Abfällen immatrikulierten Studierenden werden in die Regelungen der 1. Änderungssatzung überführt.

### **Anlagen**

Anlage 1: Übersicht über die Prüfungs- und Studienleistungen

Anlage 2: Musterstudienplan



## Anlage 1: Übersicht über die Prüfungs- und Studienleistungen

Themenkomplexe bzw. Module	P / WP	Kreditpunkte	Prü/SL
<b>Pflichtmodule (erweiterte Grundlagen)</b>			
Prozess- und Anlagensicherheit	P	6	Prü
Aufbereitungstechnik II	P	6	Prü
Bioreaktionstechnik	P	6	Prü
Biologische Verfahren der Biomasse- und Abfallbehandlung	P	6	Prü
Studienprojekt Alternative Energieträger	P	6	Prü
Master-Arbeit	P	30	Prü
<b>Wahlpflichtmodule im Themenkomplex*</b>			
Ressourcenmanagement	WP	6	Prü
Verfahrenstechnik	WP	6	Prü
Biotechnologie/Bioverfahrenstechnik	WP	6	Prü
Erzeugung alternativer Energieträger	WP	18	Prü
Planung, Wirtschaftlichkeit und Betrieb von Anlagen	WP	12	Prü
Andere Energieressourcen	WP	6	Prü
Integrationsfächer/fachübergreifendes Studium	WP	6	Prü
<b>Summe Kreditpunkte</b>		<b>120</b>	
* Das aktuelle Modulangebot in den Themenkomplexen wird jeweils zwei Jahre im Voraus bekannt gemacht. Es bedarf der Genehmigung durch die Studienkommission.			
(P = Pflichtmodul; WP = Wahlpflichtmodul)			
(Prü = Prüfung; SL = Studienleistung)			

## Anlage 2: Musterstudienplan

	Kreditpunkte				P / WP	Prü/SL
Semester	I	II	III	IV		
<b>Pflichtmodule (erweiterte Grundlagen)</b>						
Prozess- und Anlagensicherheit	6				P	Prü
Aufbereitungstechnik II		6			P	Prü
Bioreaktionstechnik	6				P	Prü
Biologische Verfahren der Biomasse- und Abfallbehandlung	6				P	Prü
Studienprojekt Alternative Energieträger			6		P	Prü
Master-Arbeit				30	P	Prü
<b>Wahlpflichtmodule im Themenkomplex*</b>						
Ressourcenmanagement	6				WP	Prü
Verfahrenstechnik			6		WP	Prü
Biotechnologie/Bioverfahrenstechnik		6			WP	Prü
Erzeugung alternativer Energieträger	6	6	6		WP	Prü
Planung, Wirtschaftlichkeit und Betrieb von Anlagen		6	6		WP	Prü
Andere Energieressourcen		6			WP	Prü
Integrationsfächer/fachübergreifendes Studium			6		WP	Prü
<b>Kreditpunkte</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

\* Das aktuelle Modulangebot in den Themenkomplexen wird jeweils zwei Jahre im Voraus bekannt gemacht. Es bedarf der Genehmigung durch die Studienkommission.